

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. V.

Den 4. Februar 1797.

Mit Kurfürstl. Sächß. gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Im Winterstandquartiere zu Bischofs-  
werda ward am 30. Jan. der bey der  
zweiten Grenadierskompagnie des von Nie-  
semeuschelschen Infanterieregiments gestan-  
dene Souslieutenant, Herr Carl Christoph  
von Criegern, vom Schlage getödtet, im  
Bette tod gefunden, dessen entseelte Gebei-  
ne heute daselbst mit militärischen Ehren-  
bezeugungen zur Erde bestattet werden.  
Er ist der zweite Sohn Herrn Carl Frie-  
drich von Criegern, auf Thumitz und Gros-  
seitschen, Königl. Dänischen Hauptmanns.  
— Folgende Anekdote von dem verewig-  
ten Hrn. Lieutenant verdient bekannter zu  
werden. Während des lehtern Feldzuges  
am Rheine, den die beiden Grenadiers-  
kompagnien dieses Regiments mitmachten,  
ward sein Leben durch einen sehr merkwür-  
digen Umstand erhalten. Er kam eines  
Tages zu einer Predigers Wittwe ins Quar-

tier, welche ihm bald eine kleine Mahlzeit  
zubereitete; allein als er im Begriff war,  
sie zu genießen, kam Ordre: sogleich vor  
den Feind zu rücken. Die brave Wittwe  
bedauerte, daß ihr Gutmeinen nicht ange-  
nommen werden konnte; sie packte indeß  
eiligst Butterbremen und kalten Broten  
zusammen, und zwang es dem Hrn. Lieute-  
nant mitzunehmen; da dis aber seine Ta-  
schen nicht fassen wollten, so nahm er aus  
der einen seine Schiefertafel, und steckte sie  
zwischen die Weste in den Busen. Als sie  
nun vor den Feind kamen, traf bald eine  
Kugel mit starker Gewalt die Brust des  
Hrn. Lieutenants; da aber auf diesem Fle-  
cke die Schiefertafel lag, so konnte die Ku-  
gel nicht durchschlagen, sondern blieb in der  
Weste liegen. Hierdurch ward sein Ju-  
gendleben — jedoch nur Monate — ge-  
fristet.

Am 29. Jan. starb hier, nach einer  
lange anhaltenden Kränklichkeit, in einem

Ⓔ

Al.